Kantonal- und Personal-Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **11=31 (1865)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in die feindlichen Flanken dirigirt, währenddem das Hauptkorps seinen Frontalangriff ausführt.

Zum Beweis dieser Behauptung führt die Instruktion die Schlachten von Prag und Leuthen an. Bei der erstern versuchte General Schoneich vergebens durch Frontalangriffe die östreichische Kavallerie zum Weichen zu bringen, aber eine einzige durch Varnery mit fünf Schwadronen Husaren in die Flanke gerichtete Attacke genügte, um einen folgenden Versuch gelingen zu machen und die östreichische Kavallerie zu werfen, die dann die Infanterie mit sich fortzog.

Bei Leuthen hatte der preußische General Driesen nur dreiunddreißig Schwadrone gegen fünfzig östreichische; er entsendet zehn in die Flanke, greift mit dreiundzwanzig in Front an und ein vollständiger Sieg krönt dieses Manöver.

Bei Eßlingen konnte auch nur durch ein glückliches Zusammengreifen von Front- und Flankenangriffen die Bewegung des Erzherzogs Karl zum Durchbrechen des französischen Zentrums aufgehalten werden.

Der Erzherzog führte den Angriff auf das französische Zentrum mit zweiundzwanzig Bataillonen und siebenzig Schwadronen aus; Bessieres verfügte zum Ausfüllen der Lücke zwischen den Ortschaften Eßlingen und Aspern nur über sechszehn Schwadrone Küraſſiere unter General Espagne und vier Regimenter leichter Kavallerie unter General Lasalle.

Die östreichische Infanterie wird durch die wiederholten Atacken der Küraſſiere unter Bessieres, von Flankenangriffen durch Lasalle ausgeführt, unterstützt, anfgehalten; es genügte eines einzigen, des 16. Jägerregiments, um durch einen energischen, in die Flanke der östreichischen Kavallerie ausgeführten Angriffes, um diese ganze Masse in Unordnung zu bringen.

In der letzten Periode der gleichen Schlacht führten die Generale Nansouty und Marülaz das gleiche Manöver mit ähnlichem Erfolge aus und verhinderten das Durchbrechen der französischen Schlachtlinie.

Es liegt immer eine große Gefahr in der Ausführung von Flankenmanövern im Bereich von feindlicher Kavallerie. In der Schlacht bei Molwitz 1741 wollten zehn preußische Schwadronen nach rechts hin Raum gewinnen, machten „Mit Schwadron rechts" und boten einer östreichischen Kavalleriekolonne die Flanke dar; diese ergreifen die schöne Gelegenheit, greifen sogleich an und werfen die Preußen, ohne Widerstand zu finden.

Die Instruktion zitirt noch als Beispiel das Gefecht von Chotusitz 1742. Friedrich der Große benützte den Augenblick, in dem die östreichische Kavallerie eine Flankenbewegung ausführte, um in die Schlachtlinie einzurücken, um sie anzugreifen und schlägt sie vollständig.

Es ist nun leicht zu folgern, daß bei den großen Vortheilen, die diese Flankenangriffe darbieten, es von der größten Wichtigkeit ist, so zu manövriren um mit solchen den Feind anzugreifen; es kömmt daher oft vor, daß sich Kavallerieabtheilungen gegenüber stehen, sich beobachtend, jede ihren Vortheil ausspähend, besonders wenn es darauf ankömmt das Terrain zu behaupten oder auszuwählen.

In einem ähnlichen Falle empfiehlt General von Brack ein Manöver, das er immer mit Erfolg habe ausführen gesehen; es besteht darin, rasch eine der Flügelschwadronen in Kolonne zu setzen und sie im Trabe senkrecht gegen einen feindlichen Flügel vorreiten zu lassen mit dem Befehl diesen zu überflügeln, durch eine rasche Bewegung mit Peloton rechts oder links in Linie zu setzen und scharf anzugreifen. Selten wird der Feind sich nicht verleiten lassen dieser einzelnen entgegen zu reiten; in diesem Falle wird man mit den bleibenden Schwadronen angreifen, sobald er die Flanke darbietet und der Erfolg wird selten zweifelhaft sein.

(Fortsetzung folgt.)

Kantonal- und Personal-Nachrichten.

Kanton Bern.

Beförderungen.

Zu Kommandanten des Auszugs:

Herr Indermühle, Friedrich Bernhard, von Amsoldingen, in Zimmerwald.

„ Renaud, Albert, von Neuenstadt, in Bern.

Zu Majoren des Auszugs:

„ Luder, Samuel, von Büren zum Hof, in Fraubrunnen.

„ Buchmüller, Friedrich, von und in Lozwyl.

Zu Majoren der Reserve:

„ Engel, Abraham, von und in Twann.

„ Schneider, Gottlieb, von und in Frutigen.

Bei den Scharfschützen:

„ Lehmann, Karl, von und in Langnau, zum Oberlieutenant.

„ Güder, Friedrich, von und in Bern, zum I. Unterlieutenant.

„ Sommer, Gottlieb, von Sumiswald, in Bern, zum I. Unterlieutenant.

Im Bataillon Nr. 36:

„ Hemmann, Adolf, von und in Bern, zum Hauptmann.

„ Walther, Niklaus, von Wohlen, in Oberlindach, zum Oberlieutenant.

„ Rytz, Gustav, von Brugg, in Bern, zum I. Unterlieutenant.

Im Bataillon Nr. 96:

„ Willem, Pierre Antoine, von Courtedour, in Pruntrut, zum I. Unterlieutenant.

Brevetierungen.

Zu II. Unterlieutenants der Reserve:

Herr Halbeisen, Joseph, von und in Laufen.

„ Girod, Henry Louis, von und in Pontenet.

„ Sauvain, Joseph Guillaume, von und in Courrendlin.

Herr Chariatte, François Joseph, von und in Delsberg.
„ Schneider, Johann, von und in Biel.
„ Maillat, François, von Courtedour, in Neuenstadt.
„ Liechti, Johann, von Landiswyl, in Tramlingen.

Kanton Waadt.

Beförderungen und Ernennungen.

Herr Julius Martin von Vivis, Kommandant des Auszüger-Bataillons Nr. 26.
„ Chuard von Corcelles, Kommandant des Auszüger-Bataillons Nr. 10.
„ Thuillard, J. L., von Froideville, I. Unterlieutenant zur Zentrumkomp. Nr. 4, Bataillon Nr. 10.
„ Möhrlen, von Daillen, zum Unterarzt.
„ Pache, Victor, von Chapelles, zum Oberlieut. der Reserve-Schützenkomp. Nr. 61.
„ Constançon, Alfred, II. Unterlieutenant zur Zentrumkomp. Nr. 3, Reserve-Bataillon Nr. 112.
„ Ramuz, L. August, von Pailly, I. Unterlieutenant zur 1. Jägerkomp. des Landwehr-Bataillons Nr. 11.
„ Jaunin, Simeon, von Fay, zum I. Unterlieutenant der 2. Zentrumkomp. des Landwehr-Bataillons Nr. 12.
„ Thury, J. Ludwig, von Morsee, zum I. Unterlieutenant der Scharfschützenkomp. Nr. 8.
„ Piguet, A. Alfons, von Sentier, zum I. Unterlieutenant der Landwehr-Schützen-Kompagnie Nr. 4.
„ Borret, Karl, von Bonvillars, zum II. Unterlieutenant der Auszüger-Scharfschützen-Kompagnie Nr. 76.
„ Bourgeois, Isaak, von Bex, zum Kommandanten des Reserve-Bat. Nr. 113.
„ Amiet, J. Ludwig, von Mur, zum Major beim Auszüger-Bataillon Nr. 10.
„ Vessaz, Philipp, von Lausanne, Hauptmann-Quartiermeister zum Bataillon Nr. 45.
„ Dupraz, Adolf, von Blonay, Lieutenant-Quartiermeister zum Bataillon Nr. 26.
„ Favre, Vencenz, von Ormont, zum II. Unterlieutenant der 2. Zentrumkomp., Bataillon Nr. 50.
„ Bertholet, Henry, von Villeneuve, zum II. Unterlieutenant der 2. Jägerkomp., Landwehr-Bataillon Nr. 4.
„ Curchod, Aime, von Bercher, zum II. Unterlieutenant der 2. Jägerkomp., Bataillon Nr. 50.
Herr Corredon, Gustav, von Yverdon, zum II. Unterlieutenant der 4. Zentrumkomp., Reserve-Bataillon Nr. 112.
„ Jaunin, Daniel, von Fay, zum Kommandanten des Landwehr-Bataillons Nr. 10.
„ Francillon, Gustav, von Lausanne, zum II. Unterlieutenant der Landwehr-Schützenkompagnie Nr. 5.
„ Rebeaud, Franz Ludw., von Yverdon, I. Unterlieutenant zur 2. Jägerkomp., Bataillon Nr. 50.
„ Perret, Ludw., von Courtilles, zum II. Unterlieutenant der 2. Zentrumkomp., Reserve-Bataillon Nr. 112.
„ Nicati, Emil, von Aubonne, zum II. Unterlieutenant der 1. Zentrumkomp., Bataillon Nr. 26.
„ Rochat, Marcus, von Villars le Terroir, zum II. Unterlieutenant der 2. Jägerkomp., Bataillon Nr. 50.
„ Pitton, Denis, von Oppens, zum II. Unterlieutenunt der 1. Zentrumkompagnie, Landwehr-Bataillon Nr. 12.

Billige militärische Werke

auf erste Bestellung gegen Nachnahme zu beziehen durch die **F. A. Stocker'sche Verlagshandlung in Frick.**

	Fr. Ct.
Schweiz. Militär-Zeitschrift 1850—1854. 5 Bände. geb.	7 —
Schweiz. Militär-Zeitung, redig. von Oberst Wieland. 1855—1859. 5 Bde. Fol. geb.	10 —
Hackländer, Soldatengeschichten. 3 Bde. geb.	3 —
— Soldatenleben im Frieden. geb.	1 —
Ebersberg, Jul., Am Wachfeuer. Milit. Erzählungen. f. gebunden.	1 50
Baumgarten, G., Casernenerzählungen. geb.	2 —
Schreiber, F., Der badische Wehrstand seit d. 17. Jahrh. Mit schön colorirten Militärgruppen. gr. 8. 310 S. geb.	8 —
Napoleon III., Neues System der Feldartillerie. br.	1 —
— — Ueber Vergangenheit und Zukunft der Artillierie. Berl. 1856. 2 Bde. geb.	4 —
Aide-Mémoire à l'usage des officiers d'Artillerie. 3me édit. Strasbourg 1856. (cart. Ladenpr. Fr. 13.) Mit 109 Tfln. Zeichnungen, 1150 Seiten Text.	8 —
Lecomte, Fr., Revue militaire suisse. 1857. geb.	3 —
Relations officielle, des événements de Sept. 1856 à Neuchâtel, avec deux plans. br.	1 —
Le Major Davel, drame historique. br. 1864.	1 50

Sämmtliche Werke wie neu!!